

KAB-Maiaufruf 2020: Jetzt Care-Arbeit aufwerten!

Krankenhausschließungen, Personalabbau im Gesundheitswesen und eine katastrophale Sparpolitik im Pflege- und Gesundheitsbereich in der Vergangenheit haben die Corona-Pandemie zu einem Wettlauf mit dem Tod gemacht, denn überlastete Pfleger*innen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sowie fehlende Versorgungssicherheit verschärfen die Krise.

Den Beschäftigten im Pflegebereich gebührt die volle gesellschaftliche Solidarität.

Wir, die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Bistum Münster fordern bessere Arbeitsbedingungen und höhere Bezahlung im Pflegebereich.

Pfleger*innen und angestellte Verkäufer*innen hören derzeit viel Applaus und Solidaritätsbekundungen. Applaus alleine genügt bei weitem nicht.

Wir fordern Wirtschaft und Politik auf, die Beschäftigte im Gesundheitsbereich, im Einzelhandel, bei Kurierdiensten und den Kinder- und Jugendeinrichtungen endlich adäquat und tariflich besser zu entlohnen. Systemrelevante Arbeit verdient auch im Tarifbereich eine nachhaltige und finanzielle Anerkennung.

Wir fordern Solidarität mit Beschäftigten im Dienstleistungsbereich!

Globale Produktions- und Lieferketten, die einzig auf Profit ausgerichtet sind, gefährden nachhaltig die Gesundheitsversorgung in Deutschland.

Eine häusliche Pflege, die auf billige, osteuropäische Hilfskräfte angewiesen ist, schafft keine Sicherheit für die Angehörigen.

Der Schutz „systemrelevanter Tätigkeiten“ im Handel, in der Fleischindustrie, in der Alten- und Krankenpflege sowie im medizinischen Bereich muss umfassend gewährleistet sein.

Das derzeitige Kurzarbeitergeld muss auf 100 Prozent aufgestockt werden, damit Arbeitnehmer*innen nicht in eine soziale Schieflage geraten.

Der Mensch muss im Mittelpunkt der Wirtschaft stehen!

Die Coronavirus-Pandemie macht auf erschütternder Weise deutlich: Ein wirtschaftliches Umdenken muss stattfinden. Nachhaltigkeit, Menschenwürde und Solidarität müssen die Gradmesser des zukünftigen Wirtschaftens sein.

Weitere Informationen zur Solidaritätsaktion der KAB „Wir wollen keine Schokolade...“ und mit Hinweisen für Arbeitnehmer*innen aus dem Arbeitsrecht finden Sie hier: www.kab-muenster.de